

**Antrag 2018/GS/03  
AG60plus RLP**

**Mobilität im Alter**

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen:  
 2 Die AG 60 plus fordert die Verantwortlichen auf der  
 3 Landes- und kommunalen Ebene auf, dem Thema Mo-  
 4 bilität sowohl im Alter als auch generell - und hier be-  
 5 sonders im ländlichen Raum - einen hohen Stellen-  
 6 wert einzuräumen. Wir fordern die feste Einrichtung  
 7 eines Mobilitätsmanagements auf allen für den ÖPNV  
 8 verantwortlichen Ebenen. Aber auch die Barrierefrei-  
 9 heit von der Wohnung bis in den öffentlichen Raum  
 10 ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilität und bedarf  
 11 ebenfalls der Unterstützung durch alle Verantwortli-  
 12 chen.  
 13 Als Aufgaben für das Mobilitätsmanagement sehen  
 14 wir u.a.  
 15 • einen bedarfsgerechten Nahverkehrsplan  
 16 • einen weiterhin gut funktionierenden Rheinland-  
 17 Pfalz-Takt  
 18 • Schulung bei der Nutzung des ÖPNV (Fahrplan lesen,  
 19 Automatenbedienung, usw.)  
 20 • Behindertengerechte Fahrzeuge, Haltestellen, Auto-  
 21 maten  
 22 • Unterstützung Behinderter durch das Personal  
 23 • Alters- und behindertengerechte Wege und Plätze  
 24 Als Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir z.B.  
 25 • Einrichtung von Bürgerbussen  
 26 • Vermehrte Möglichkeiten für Ruftaxen  
 27 • Organisieren von privaten ehrenamtlichen Fahr-  
 28 diensten (Versicherungsfragen müssen geklärt sein)  
 29 • Altersgerechte Tarife (Senioren von der Straße zum  
 30 ÖPNV)  
 31 • Für die Barrierefreiheit entsprechende Verbesserun-  
 32 gen in der Bauordnung und Bauleitplanung  
 33  
 34 **Begründung**  
 35 Ob man im Alter selbstbestimmt leben kann, hängt  
 36 entscheidend von der Mobilität ab. Vor allem im länd-  
 37 lichen Raum ist man häufig auf das eigene Auto ange-  
 38 wiesen, da es kein ausreichendes Angebot des ÖPNV  
 39 gibt. Hier muss sich etwas ändern. Der ÖPNV muss  
 40 sich am jeweiligen Bedarf orientieren und die Ange-  
 41 bote dementsprechend umfangreicher und/oder viel-  
 42 fältiger gestalten.  
 43 Wir müssen die individuelle Mobilität der Menschen  
 44 durch neue Angebotsformen stärken und durch Pilot-  
 45 projekte erproben.  
 46 Wir nehmen wahr, dass viele Menschen sich benach-  
 47 teiligt fühlen, weil sie aufgrund fehlender Transport-  
 48 möglichkeiten Probleme haben, am öffentlichen Le-  
 49 ben teilzunehmen bzw. sich selbst zu versorgen.

**Empfehlung der Antragskommission: Annahme in der  
Version der Antragskommission**

- Streichung von Zeile 2 bis 8.  
 Die SPD Rheinland-Pfalz setzt sich für die feste Einrich-  
 tung eines Mobilitätsmanagements auf allen für den  
 ÖPNV verantwortlichen Ebenen ein.  
 Weiter mit Zeile 8 "Auch die Barrierefreiheit..."

50 Einkaufen, Arztbesuche, Behördengänge, Teilnahme  
51 am Altentreff, usw. sind kaum mehr möglich.  
52 Wir erwarten die Unterstützung durch die politisch  
53 Verantwortlichen und stehen zu ernsthaften Gesprä-  
54 chen zur Verfügung.